

Viele Jahre „gut überbrückt“

Sanierung der Brücke am Bürgermeister-Eberl-Weg in Bubach

Bubach. (li) Kürzlich wurde die schadhafte Brücke, die als Zufahrt von der Bubachstraße zum Bürgermeister-Eberl-Weg dient und den Bubach überquert, mit einem Kostenaufwand von rund 15.000 Euro saniert. Bürgermeister Georg Eberl, Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder und Kämmerer Günther Däullary besichtigten die gelungene Baumaßnahme.

Die Sanierung der schadhaften Brücke, die beim Bürgermeister-Eberl-Weg in Bubach als Zufahrt für die anliegenden Anwesen dient, wurde vom Gemeinderat schon seit Längerem ins Auge gefasst. Kürzlich wurde sie in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt und der Beschluss gefasst, diese Maßnahme baldmöglichst durchführen zu lassen. Gesagt, getan, es wurde die auf Brücken spezialisierte Firma Ohneis aus Straubing beauftragt. Dabei musste nicht nur die zerstörte Oberfläche abgetragen und ein neuer Belag aufgebracht werden, sondern auch das linke Widerlager, das durch die Unterspülung der Fundamente so ramponiert war, mit Steinen befestigt werden. Das rechte hingegen war noch in Ordnung. Für Laien zum besseren Verständnis: Das Widerlager bezeichnet den Un-

terbau einer Brücke, das Lasten des Überbaus aufnimmt und diese in die Gründung ableitet. Die Widerlager einer Brücke befinden sich am Ende der Brücke und bilden den Übergang vom Erddamm zum Brückenüberbau. Nachdem nun auch die Anschlüsse von der Firma Ohneis ausgeführt wurden, fehlt nur noch das Geländer, das ebenfalls im Zuge dieser Sanierungs-Maßnahme erneuert wird.

Bürgermeister Georg Eberl und dessen Stellvertreter Werner Bumeder, sowie Kämmerer Günther Däullary inspizierten unlängst die durchgeführten Arbeiten der Firma Ohneis. Sie sind einhellig überzeugt davon, dass die generalsanierte Bubach-Brücke ein Werk für viele Jahre sein wird, bis der Zahn der Zeit wiederum so an dem Bauwerk genagt hat und erneut eine Reparatur erforderlich macht.



Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder, Bürgermeister Georg Eberl und Kämmerer Günther Däullary vor der neuen Bubach-Brücke (von links)